

## Einfache Anfrage

### Teilhabe für alle: KulturLegi-Vergünstigungen für Bäder- und Sportpass

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats

Der Zugang zu öffentlichen Sport- und Freizeitangeboten ist ein wichtiger Beitrag zur Lebensqualität, Gesundheit und sozialer Teilhabe der Bevölkerung. Insbesondere die Nutzung städtischer Badeanlagen sowie weiterer Sporteinrichtungen ist ein zentrales Element dieses Angebots.

Für Haushalte mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten können die Kosten für den Bäderpass oder den Sportpass (inkl. Sauna und Eishalle) jedoch eine spürbare Hürde darstellen. Die KulturLegi – herausgegeben von Caritas – ermöglicht Menschen mit geringem Einkommen in vielen Schweizer Städten einen vergünstigten Zugang zu Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten. Verschiedene Städte berücksichtigen die KulturLegi zunehmend in ihren Tarifstrukturen.

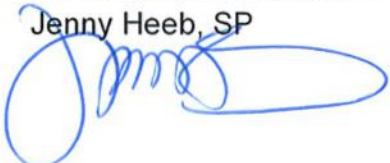
Vor diesem Hintergrund bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es derzeit für Inhaber:innen der KulturLegi eine Vergünstigung auf:
  - a. den Bäderpass für die Nutzung der städtischen Badeanlagen?
  - b. den Sportpass für weitere städtische Sportangebote?
  - c. Einzeleintritte für Badeanstalten und/oder weitere Sportangebote?
2. Falls ja:
  - a. Wie hoch sind die entsprechenden Vergünstigungen?
  - b. Wo und wie werden diese Ermässigungen in der offiziellen Tarifübersicht oder auf der Website der Stadt St.Gallen kommuniziert?
3. Falls nein:
  - a. Welche Gründe sprechen aus Sicht des Stadtrats gegen eine Vergünstigung mit der KulturLegi?
  - b. Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, solche Vergünstigungen künftig zu prüfen oder einzuführen, um den Zugang zu Sport- und Freizeitangeboten für Haushalte mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten zu erleichtern?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen sowie für die Prüfung entsprechender Massnahmen im Sinne einer sozial ausgewogenen städtischen Tarifpolitik im Bereich Sport und Freizeit.

Mit freundlichen Grüssen

Jenny Heeb, SP



St. Gallen, 24.05.2025